

09. April 2021 09.30 bis 15.00 Uhr

Anmeldung bis 07. April 2021 per Email an fachtag@kunstfaehre.de oder telefonisch 0651 718 34 16

PROGRAMM



- 09.15 Ankommen und Technik-Check
- 09.30 Grußworte Christina Biundo
- 09.40 Fachlicher Input: Antje Bostelmann
Die Kinder der Zukunft
- 10.15 Fachlicher Input: Matthias Krebs
Musikapps als Instrumentarium im Kita-Bereich? - ein Überblick und eine Diskussionsgrundlage
- 10.45 Möglichkeit für Rückfragen
- 11.00 *kurze Pause*
- 11.15 Austausch der Teilnehmenden in Kleinrunden
- 11.30 Präsentation von erprobten Praxisbeispielen
- 12.00 Austausch im Plenum
- 12.30 *Mittagspause*
- 13.15 Arbeit in Workshops
- 14.30 Reflektion und Austausch im Plenum
- 15.00 Ende der Veranstaltung



Antje Bostelmann

Antje Bostelmann ist ausgebildete Krippenerzieherin und Gründerin von Klax. Das von ihr entwickelte Konzept der Klax-Pädagogik findet in zahlreichen Bildungseinrichtungen in ganz Europa Anwendung. Sie berät Unternehmen und Institutionen bei der Umsetzung moderner Bildungskonzepte und gilt als Vorreiterin für den sinnvollen Einsatz digitaler Medien in Kindergarten und Schule.

Die Kinder der Zukunft

Kinder, die heute in den Kindergarten kommen, sind von digitalen Geräten umgeben. Sie nutzen sie, um Geschichten und Lieder zu hören und kennen den Anblick von Erwachsenen, die intensiv mit ihrem Smartphone interagieren. Die Referentin widmet ihren Vortrag der Frage, was wir heute wissen und können müssen, um Kinder zu verantwortungsbewussten Erwachsenen in einer digitalen Zukunft zu erziehen.

Matthias Krebs

Matthias Krebs ist Diplom-Musik- und Medienpädagoge, Opernsänger und Leiter der Forschungsstelle Appmusik an der Universität der Künste Berlin. Aktuell forscht Krebs im BMBF-geförderten Verbundprojekt MuBiTec zu Fragestellungen ästhetischer Erfahrungsmöglichkeiten und der Kompetenzentwicklung in appmusikalischen (Bildungs-)Kontexten. Zudem ist er Gründer des Kulturangebots app2music e. V.

Musikapps als Instrumentarium im Kita-Bereich?

Der musikpädagogische Diskurs zum Einsatz von Tablets und Apps im Kita-Bereich ist noch relativ überschaubar und erscheint auf die Frage konzentriert, ob digitale Technologien legitime Bildungsmedien darstellen. Zur Illustration des pädagogischen Potenzials wird hierbei ein Schlaglicht auf die Thematik 'Körper und Bewegung' im Zusammenhang mit technologievermittelten Musikangeboten gesetzt.



Themen der Workshops

Bitte geben Sie bereits bei der Anmeldung die Wahl Ihres favorisierten Workshops plus einer Ausweichsession an.



Workshop 1

Kinderlieder begleiten mit Musikapps - mit Körper und Gefühl

*Matthias Krebs, Diplom Musik- und Medienpädagogin,
Opernsänger und Leiter der Forschungsstelle Appmusik*

In diesem Workshop diskutieren wir verschiedene Ansätze aus Praxis und Forschung, wie mit Musikapps das Singen sowie sinnlich-körperliche Erfahrungen im Kita-Bereich unterstützt und adressiert werden können. Als Diskussionsgrundlage wird der gleichnamige Beitrag "Kinderlieder begleiten mit Musikapps" (<http://forschungsstelle.appmusik.de/kinderlieder-begleiten-mit-musikapps/>) allen Teilnehmenden empfohlen.

Workshop 2

Just Playing! Tanzvermittlung im Frühkindlichen Alter

Nira Pirore Nouak, Zeitgenössische Tanzpädagogin

Digitale Welt und kleine Kinder, wie passt das zusammen? Nach einer kurzen Einleitung in die Arbeitsweise in der Weiterbildung **KINDERTANZT!** werden wir anhand einiger Beispiele ausprobieren, wie wir den digitalen Raum als Chance wahrnehmen können, um uns gemeinsam mit kleinen Kindern zu bewegen. Fragen und Rückmeldung sind herzlich willkommen!

Workshop 3

Die Geräuschesammler & ihr Pssst, Bumm, Brrrrr - Ästhetische Forschung mit Geräuschen

geräusch[mu'si:k] e.V.

Vorstellung der Projektpraxis von geräusch[mu'si:k] als Grundlage eines neuen, fünfteiligen Videoworkshops. Er beinhaltet als hybride Variante anregende Impulse zum Anschauen sowie eine aktive Forschungszeit der Kinder und eine abschließende zweiminütige Aufführung des Künstler-Duos. Auf partizipative Weise erforschen die Künstler*innen, Pädagog*innen und Kinder „gemeinsam“ eine Auswahl einfacher Materialien und Gegenstände, die in jedem Haushalt und jeder Kita zu finden sind.

Workshop 4

Digitalisierung in der Elementarpädagogik und im Grundschulbereich

*Silke Schaper, anerkannte Erzieherin und Klax Fachpädagogin im
Bereich Naturwissenschaften*

Im Rahmen des Workshops werden Vorteile sowie der Nutzen digitaler Medien im pädagogischen Alltag besprochen. Frau Schaper stellt vielfältige Praxisangebote vor, die die Teilnehmenden einfach in ihren Einrichtungen umsetzen können. Weiterhin gibt Frau Schaper Beispiele, wie eine digitale Dokumentation gelingen kann.

Workshop 5

Sammeln verbindet! – und was sammelst du?

Astrid Lemcbke-Thiel, Kunst- und Kulturvermittlerin

Kontext: Sammeln und Sammlungen als ästhetische Handlungsdimension, soziale Praxis und anthropologische Konstante. Ästhetische Erfahrungen und künstlerisches Lernen mit Materialsammlungen haben vielfältige Potentiale für Kinder, Erzieher*innen und Eltern, um Ästhetische Bildung in Kitas zu implementieren und mit Orten des Sammelns, wie z.B. Museen und Bibliotheken in der Umgebung zu verbinden.

<https://museum-wiesbaden.de/sammelfieber>

<https://museum-wiesbaden.de/de/blogbeitrag-07052020>

Workshop 6

Ohne Moos nix los!

Finanzierungsmöglichkeiten der Digitalisierung von Projekten der Frühkindlichen Kulturellen Bildung.

Stephan Bock, Kulturmanager und -berater, Projektleiter "Generation K - Kultur trifft Schule"

Christina Biundo, Leiterin der Servicestelle Kulturelle Bildung RLP

Ganz generell stehen Akteur*innen der Kulturellen Bildung immer wieder vor der Herausforderung, die finanziellen Mittel für ihre Angebote und Projekte zu akquirieren. Welche Fördertöpfe und -programme gibt es? Wie kann ich erfolgreich einen Antrag stellen? Was sollte ich dabei beachten?

In diesem Workshop werden aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten der Frühkindlichen Kulturellen Bildung mit dem Schwerpunkt "Digitale Medien" vorgestellt und über die Grundlage von Antragsstellungen informiert. Theoretische Inputs wechseln mit praktischen Übungen am PC ab. Gerne werden dabei Projektvorstellungen der Teilnehmenden aufgegriffen.

Referent*innen



Nira Priore Nouak Brasilianerin, zeitgenössische Tanzpädagogin, Lern- und Entwicklungsbegleiterin. Sie ist Projektleitung der Weiterbildung *KINDERTANZ!* diverser *Tanz-in-Schulen* Projekte, Gastdozentin und Mentorin an der HfMDK und Referentin für Fortbildung in verschiedenen Bildungsinstitutionen. Seit 2016 ist sie Leitung der Tanzvermittlung für das Hessische Staatsballett.



geräusch[mu'si:k] e.V. Ausgehend von ihrer Expertise als Meisterschüler*innen der ersten Hochschulklassen für Klangkunst und der Methodik des MA Art in Context (UdK Berlin) entwickelten Daniela Fromberg & Stefan Roigk eine Projektpraxis, die als künstlerische Kunstvermittlung bezeichnet wird. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die geräuschbasierte Ästhetische Forschung innerhalb der Frühkindlichen Kulturellen Bildung.



Silke Schaper ist anerkannte Erzieherin und Klax Fachpädagogin im Bereich Naturwissenschaften. Im Rahmen des Projekts zur Einführung von iPads in die pädagogische Praxis setzt sie medienpädagogische Projekte mit Kindern um und kann mit ihrem Wissen zu USB-Mikroskopen und Tablets im Kindergarten glänzen.



Astrid Lemcbke-Thiel studierte Innenarchitektur in Mainz; zuvor absolvierte sie eine Schreinerlehre. Danach Engagements in vielen interdisziplinären Projekten im Bereich Kunst- und Architekturvermittlung. Lehrende an der Philipps Universität in Marburg im Masterstudiengang KuBiS. Neben ihrer Arbeit im Museum Wiesbaden, widmet sie sich als freie Kuratorin für Bildung und Vermittlung in der frühen Kindheit sowie als Kunstvermittlerin.



Stephan Bock ist Projektleiter des Landesprogramms "Generation K - Kultur trifft Schule". Er ist ein versierter Kulturmanager und -berater mit umfassendem Wissen zu aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten von Kultur und Kultureller Bildung.



Christina Biundo ist Kunsthistorikerin, -vermittlerin und Visionärin. Sie leitet die Servicestelle Kulturelle Bildung RLP und befasst sich in der aktuellen Pandemiesituation intensiv mit der Finanzierung von Digitalisierungsprozessen in der Frühkindlichen Kulturellen Bildung.